



Sammlung Theaterzettel

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur

Langer, Ferdinand

1892-12-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.
Sonntag den 18. Dezember 1892.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Loring.
(Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. — Regisseur: Herr Hildebrandt.)

Personen:

Graf von Eberbach	Herr Jareß.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Fräul. Calmbach.
Ranette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Gretchen, seine Braut	Frau Sorger.
Pankrätius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauer und Bäuerinnen.	

Der 1. Akt spielt in dem 1 Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der 2. und 3. im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	Erstes Parquet:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges M. 2.50 per Platz	Erstes Parquet M. 4.— per Platz	Zweites Parquet „ 3.50 „
Einzelne Logenplätze:	Unnummerirte Plätze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe . . . M. 6.— per Platz	Stehplatz im ersten Parquet M. 3.— per Platz	Stehplatz im zweiten Parquet „ 2.50 „
2. u. 4. Reihe 5.50 „	Parterre „ 2.— „	Proszeniums-Loge III. Rangs „ 1.50 „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe . . . 4.— „	In der Gallerieloge „ 1.— „	In der Gallerie „ .50 „
2. u. 3. Reihe 3.50 „		
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe . . . 2.50 „		
2. u. 3. Reihe 2.— „		
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe 3.50 „		
2. u. 3. Reihe 3.— „		
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe 2.50 „		
2. und 3. Reihe 1.50 „		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 11–1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vormerkung für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassenstunden an der Tageskasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt Samstag Vormittag von 10–12 Uhr an der Tageskasse.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm. G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Sehrte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germerheim, 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht ¹ / ₂ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Montag, den 19. Dezember 1892. — 38. Vorstellung im Abonnement A.

Die Orientreise.

Schwank in 3 Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Anfang 7 Uhr.